

Weiningen

Schulort:	Kanton 1799: Weiningen	Thurgau Steckborn	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Priors von Ittingen)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Weiningen Weiningen	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Warth-Weiningen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 357-358			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 246: Weiningen, [http://www.stapferenquete.ch/db/246].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Weiningen (Niedere Schule, reformiert)			
Beantwortung Der Frage Über den zu Stand der schule zu Weiningen				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Weiningen Ort der schule.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein dorff darzu Gehörig 5. kleinere ort.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jst Alles zusammen eine Eigene Filial Gemeind Und Agent schafft.		
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Di Strckte Steck boren.		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Vnd Canton Thur geü.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* A. Weiningen, hat 27. Häuser 28. Kinder B. Ochßen forth, gegen Morgen hat 1. Häuser 1/2. Stund C. Geisel, gegen Mitag hat 4. Häuser 8. Kinder 1/8. Stund D. Rohr, gegen Mitag hat 2. Häuser 1. Kinder 1/4. Stund E. Nergeten, gegen Abend hat 6. Häuser 6. Kinder 1/4. Stund F. Wegkingen, gegen Mit nacht alles Vom schulort gerechnet hat 8. Häuser 4. Kinder 1/4. Stund		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	#Ch3.## Nach von Einem orth genant Warth daß aber nicht in Unsere Agentschafft gehörig kommen auch kinder und sind 27. Häuser 18. Kinder 1/8. Stund **		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	* A. Herderen, gegen Morgen 3/4. Stund B. Pfyn, auch gegen Morgen 1 1/4. Stund C. Jßlingen, gegen Abend 1. Stund D. Hüt Weilen, gegen Abend 1/2. Stund **		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder Em Pfangen mit Ein ander ohne in Klaßen Getheilt Unterricht		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Eß wird geleret getrucktes und geschribenes zu lesen wie auch schreiben und singen		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die schule wird gehalten Von Martiny biß in die Mitte deß mertzens.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Und sind die zürrikerischen schul Vorschriftten in Übung		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es wird den kinderen Jedes mahl auß den schul vorschriftten Jeder Ardt Eine Leckzion aufgegeben.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die schule dauret Täglic von Morgen 8 biß 11 Uhr und Nach mit tags von 1 biß 4 Uhr		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	B: Pfarrer in Pfyn und der Filial Weiningen Hate biß anhin daß Recht, der gemeind Nach Examen Drey der Taug bahrsten Menner in den Vorschlag zu Geben, Alwoh die Gemeind Nach Stimmen der Mehrheit Einer der dreien Welte.		
III.11.b	Wie heißt er?	der diß Mahlige heist Johannis Huber.		
III.11.c	Wo ist er her?	Jst von Weiningen.		
III.11.d	Wie alt?	Alt 29 1/2 Jahr.		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Und hat Kinder 2.		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst Schul Lehrer 1/2 Jahr.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Und hat sich vorhin Mit dem Land bau Be schäfftiget.		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat jetz Nebend dem lehr amt keine andere Verrichtungen. Als seine Hauß haltungen zu besorgen, Auß genommen sommers zeit Mit seiner Güterarbeith zu be schäfftigen.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 37 Mädchen 28		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Es haben die Bürger vor Etwelcher zeit Etwas zusammen Gelegt, Welches dermahlen ist fl. 425 sonsten keine Ein künfften auß von bemelten Capital der zinß,		
IV.13.b	Wie stark ist er?	und an den Hohen Fasttagen Etwaß Steür, Welches aber Jahr in Jahr Gerechnet		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nicht Mehr als 9 fl. betragen Mag, sonsten Mit keinem Anderen Wesen verbunden.		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?			

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es Müßen die Kinder deren Vätter an bemeltes Capital geholten zusammen Legen Nichts bezahlen, Als alle Tage Morgens Ein Scheitlein Holtz Müßen sie Mit Bringen: die aber, so Nichts an daß Ver Mögen Geleget, Müßen Allwöchentlich Ein Kind 4 xr. bezahlen Nebst dem ob Bemelten holtz,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur Eine Stuben in #Ch8## 21. allwoh der besitzer bemelter Nommaro, Jn so fehrn nicht mit gewalt Etwaß zerbrochen, die Stuben zu allen zeiten in brauch barem Stand Erhalten solle.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A. Von dem vormbelten Schul Capital zinses betrag Und Fast Täglichen Steürbetrag für Haltung der schule fl. 21 #Ch3.## Nach zu den obstehenden Ein, und zwanzig gulden Jst von zürich all jährlich 9 fl. gegeben worden. b. Vor daß Kinder Lehr halten, von Osteren biß Martiny Weil Es eine Fillial, daß nach Mit Tags kein Pfarrer vorhanden auß dem kirchen Guth fl. 2 d. Vor Manndaten und andere schrifften zu verlesen Auß dem Gemeind Guth fl. 3
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	A. Von dem vormbelten Schul Capital zinses betrag Und Fast Täglichen Steürbetrag für Haltung der schule fl. 21 #Ch3.## Nach zu den obstehenden Ein, und zwanzig gulden Jst von zürich all jährlich 9 fl. gegeben worden. b. Vor daß Kinder Lehr halten, von Osteren biß Martiny Weil Es eine Fillial, daß nach Mit Tags kein Pfarrer vorhanden auß dem kirchen Guth fl. 2 d. Vor Manndaten und andere schrifften zu verlesen Auß dem Gemeind Guth fl. 3
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 357-358
Briefkopf	Beant wortung Der Frage Über den zu Stand der schule zu Weiningen
Transkriptionsdatum	03.08.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	246BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_357-358.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Weiningen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie		Distrikt 1799	Steckborn		(Gerichtsherrschaft des
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Weiningen	Kanton 2015	Priors von Ittingen)
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Weiningen	Amt 2000	Thurgau
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	Frauenfeld
Geo. Breite	708875	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	Warth-Weiningen
Geo. Länge	271878	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Weiningen (ID: 338)

Schultypus:	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule: reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds		

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		28
Kinder		65
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 546)**

Name: Huber
Vorname: Johannis

Herkunft: Weiningen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Gärtner
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Hausverrichtungen

Weitere Informationen

Alter: 29
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja